



**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2025
WIGA Verwaltungs-GmbH, Kassel**

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025	3
Grundlagen des Unternehmens.....	3
Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen.....	4
Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
Energiepolitisches Umfeld.....	4
Geschäftsentwicklung.....	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Ertragslage.....	5
Vergleich Berichtsjahr gegenüber Prognose	6
Vermögen- und Finanzlage.....	6
Personal.....	6
Chancen- und Risikobericht	6
Risikomanagementsystem	6
Prognosebericht.....	7

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Grundlagen des Unternehmens

Die WIGA Verwaltungs-GmbH, Kassel (WIGA VG), ist eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin (SEFE). SEFE wiederum ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH (nachfolgend SEEHG GmbH), Berlin. Als oberste Konzerngesellschaft erstellt die SEEHG GmbH den Konzernabschluss für den SEFE-Konzern.

Die WIGA VG war bis zum 30. August 2024 ein Gemeinschaftsunternehmen der SEFE und der Wintershall Dea AG, Celle (WDEA). Nach Erhalt aller Genehmigungen durch die Europäische Kommission hat SEFE am 30. August 2024 die von WDEA gehaltenen 50,02% der Anteile an der WIGA VG erworben und ist seitdem alleiniger Eigentümer der Gesellschaft.

Gegenstand der WIGA VG ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der WIGA Transport Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Kassel (WIGA KG).

Die WIGA KG fungiert als unmittelbare bzw. mittelbare Muttergesellschaft der in Kassel ansässigen Unternehmen W & G Transport Holding GmbH (WGTH), GASCADE Gastransport GmbH (GASCADE), NEL Gastransport GmbH (NGT) sowie AquaDuctus Pipeline GmbH (AQDP). Die WIGA KG übernimmt für diese Unternehmen vornehmlich Holding- und Finanzierungsaufgaben.

Die mittelbaren Tochterunternehmen der WIGA KG, GASCADE und NGT, agieren in Übereinstimmung mit den Entflechtungsvorschriften aus dem dritten EU-Energiebinnenmarktpaket und der nationalen Umsetzung in Form des deutschen Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) unabhängig. Die Transportgesellschaften betreiben in Deutschland ein Ferngasleitungsnetz von rund 4.200 km Länge und liefern damit einen wesentlichen Beitrag zur sicheren Erdgasversorgung Deutschlands und Europas. Zugleich treiben die Transportgesellschaften den Aufbau des deutschen Wasserstoffkernnetzes aktiv voran und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Transformation des Energiesystems.

GASCADE ist seit dem 5. Februar 2013 ein zertifizierter Unabhängiger Transportnetzbetreiber und betreibt zum Stichtag 31. Dezember 2025 ein 3.760 Kilometer langes Ferngasleitungsnetz in Deutschland. Neben dem eigenen Netz betreibt GASCADE als technischer Dienstleister in weiten Teilen die Nordeuropäische Erdgasleitung (NEL).

Die rund 442 Kilometer lange NEL verläuft vom Startpunkt der Pipeline in Lubmin nahe Greifswald in Richtung Westen bis nach Niedersachsen und verfügt über eine Transportkapazität von jährlich mehr als 20 Milliarden Kubikmetern Erdgas. Bruchteilseigentümer der NEL sind neben NGT (51,0 %), Gasunie Deutschland Transport Services GmbH, Hannover (Gasunie) (25,1 %), und Fluxys Deutschland GmbH, Düsseldorf (Fluxys) (23,9 %). Die seit 20. Dezember 2013 von der BNetzA als Unabhängiger Transportnetzbetreiber zertifizierte NGT vermarktet ihre NEL-Kapazitäten anteilig. Die NGT wurde von den Bruchteilseigentümern der NEL als Betriebsführerin der NEL beauftragt. Die NGT wiederum hat GASCADE mit der Betriebsführung der Pipelineabschnitte Ost und West sowie Gasunie als Betriebsführerin des Pipelineabschnittes Mitte und GASCADE mit der Betriebsführung der Anlandestation Greifswald unterbeauftragt.

Die AquaDuctus Pipeline GmbH (AQDP) beschäftigt sich mit Wasserstoffprojekten. Im Berichtsjahr haben im Wesentlichen planerische, aber keine operativen Tätigkeiten stattgefunden.

In der WIGA-Gruppe werden die diskriminierungsfreie Ausgestaltung und Abwicklung des Transportnetzbetriebs sichergestellt. Die Vermarktung der regulierten Transportkapazitäten von GASCADE erfolgt über

die europäische Kapazitätsvermarktungsplattform PRISMA, die durch die PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig, betrieben wird. Die Vermarktung der NGT-Kapazitäten erfolgt seit dem 1. Januar 2021 über die ungarische Kapazitätsvermarktungsplattform RBP (Regional Booking Platform).

Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2025 lag nach aktuellen Prognosen der Europäischen Kommission mit einem Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund 3,1 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Innerhalb der EU zeichnete sich mit 1,4 % hingegen ein deutlich schwächeres Wachstum ab, wenngleich damit das geringe Wachstum des Vorjahres übertroffen wurde. Deutschlands Wirtschaft entwickelte sich wieder marginal positiv. Trotz zuletzt leicht gesunkener Leitzinsen und Inflation waren auch unsichere Zollvorgaben und geopolitische Spannungen ursächlich für die schwache Konjunktur. Zudem belasteten strukturelle Faktoren wie der demografische Wandel und eine sinkende Wettbewerbsfähigkeit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Andere relevante Absatzmärkte entwickelten sich wie folgt:

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der wichtigsten Absatzregionen (in Prozent)	2025	2024
Weltwirtschaft	3,1	3,3
Europäische Union (EU)	1,4	1,1
Deutschland	0,2	-0,5

Angaben für 2025 sind vorläufig

Energiepolitisches Umfeld

Deutschland

Nachdem die Bundesnetzagentur im Oktober 2024 das Wasserstoffkernnetz genehmigt hatte, wurden weitere grundlegende Regelungen wie die Beschlüsse zu den Festlegungen für das „Wasserstoff Ausgleichs- und Bilanzierungsgrundmodell“ (WasABi) sowie das „Wasserstoff Kapazitäten Grundmodell und Abwicklung des Netzzugangs“ (WaKandA) veröffentlicht. Ergänzt werden diese Regularien durch „Bestimmungen zur Abbildung der Kosten bestimmter Transportleistungen des Wasserstoffkernnetzes und zur entsprechenden Modifikation der Netzentgelte“ (KOSMO). Die für 2026 geplante EnWG-Novelle schafft unter anderem eine integrierte Netzentwicklungsplanung für Erdgas und Wasserstoff.

Neben dem Wasserstoffkernnetz sind für die stetige Belieferung der Kunden mit Wasserstoff ausreichende Speicherkapazitäten nötig. Ein Regulierungsrahmen für den Übergang von Erdgasspeichern in den Wasserstoffbetrieb steht derzeit noch aus. Das Bundeswirtschaftsministerium hat dazu im April 2025 ein sogenanntes „Weißbuch Wasserstoffspeicher“ veröffentlicht mit dem Leitbild eines wettbewerblich organisierten Speichermarktes.

Die im Juli 2024 vom Bundeskabinett beschlossene Importstrategie für Wasserstoff und Wasserstoffderivate bildet weiterhin den regulatorischen Rahmen für den Import nach Deutschland. Pipelineimporte von grünem Wasserstoff stehen im Fokus, ergänzt durch Schiffsimporte und die Einbindung von kohlenstoffarmen Alternativen. Die H2Global Stiftung spielt dabei eine wichtige Rolle, indem sie den Import über ein wettbewerbliches Auktionsverfahren fördert. In der zweiten Auktionsrunde werden bis zu 3 Mrd. EUR vergeben, um den industriellen Hochlauf der globalen Wasserstofferzeugung zu beschleunigen. Dabei kann sich der SEFE-Konzern mit Partnern aus potenziellen Erzeugerländern gemeinsam bewerben.

Die Stärkung der nationalen Abnahmeseite ist ebenfalls von entscheidender Bedeutung. Bereits jetzt wird die Industrie durch umfangreiche Förderprogramme beim Umstieg auf Wasserstoff unterstützt. Die Bundesförderung Industrie und Klimaschutz (BIK) stellt bis 2030 weitere Mittel bereit, um die Transformation hin zu erneuerbarem Strom und Wasserstoff zu beschleunigen. Die Bundesregierung hat im September 2025 „Zehn wirtschafts- und wettbewerbsfreundliche Schlüsselmaßnahmen“ bekannt gegeben. Darin enthalten ist der Abbau von komplexen Vorgaben für die Wasserstofferzeugung und -verwendung sowie die Ermöglichung von CCS. Diese Technologie bietet große Chancen für die Produktion von kohlenstoffarmem Wasserstoff. Zudem werden 12 Gigawatt (GW) neue Kraftwerkskapazitäten ausgeschrieben, die „H2ready“ sein müssen. Auch die Einführung einer „Clean Gas“-Quote könnte Unternehmen wie dem SEFE-Konzern die Möglichkeit eröffnen, langfristig Wasserstoffmengen zu beschaffen. Die Summe dieser Maßnahmen trägt dazu bei, die Energieversorgung Deutschlands auf eine dekarbonisierte Zukunft auszurichten und Klimaziele zu erreichen.

Geschäftsentwicklung

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WIGA VG, wird wesentlich durch ihre Funktion als Komplementär der WIGA KG bestimmt. Für ihre Funktion erhält sie von der WIGA KG jährlich eine konstante Komplementärvergütung.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Die WIGA VG fungiert als Verwaltungsgesellschaft für die WIGA KG. Zur Steuerung der WIGA VG wird ein System strategischer Zielindikatoren verwendet, dessen zentrale Größe das Jahresergebnis ist.

Die Zielindikatoren, ermittelt nach HGB, zeigen im Vergleich mit dem Vorjahr das nachfolgende Bild:

TEUR	2025	2024
Betriebsergebnis	3	3
Jahresüberschuss	2	2

Das Betriebsergebnis ermittelt sich aus dem Jahresüberschuss abzüglich Steuern und Zinsergebnis.

Die Umsatzerlöse, welche mit 5 TEUR unverändert im Vergleich zum Vorjahr sind, enthalten die Komplementärvergütung der WIGA KG.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Erträgen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 16 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR). Diese entstehen aus der Weiterberechnung der ab 2025 anfallenden Prüfungskosten der WIGA VG an die WIGA KG.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 18 TEUR haben sich im Vergleich zum Vorjahr signifikant erhöht (Vorjahr: 19 TEUR) und enthalten Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung und Rechtsberatung.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie von sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR).

Vergleich Berichtsjahr gegenüber Prognose

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2025 entspricht der Prognose.

Vermögen- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der WIGA VG betrug zum Bilanzstichtag 273 TEUR (Vorjahr: 283 TEUR).

Die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 273 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (Vorjahr: 282 TEUR).

Das Eigenkapital der WIGA VG ist in Höhe von 262 TEUR unverändert zum Vorjahr. Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 95,91 % und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht (Vorjahr: 92,58 %).

Es werden Rückstellungen in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) bilanziert.

Personal

Die WIGA VG ist nicht personalführend.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die WIGA VG unterliegt als Beteiligung der SEFE dem dort implementierten Risikomanagement-System.

Das Risikomanagement des SEFE-Konzerns ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse. Es basiert auf einem konsistenten, konzernweit verankerten System zur Identifikation, Bewertung und Steuerung finanzieller und nichtfinanzieller Risiken, dass bei Bedarf durch geeignete Minderungsmaßnahmen ergänzt wird und eine einheitliche sowie wirksame Überwachung der operativen und finanziellen Aktivitäten gewährleistet.

Die WIGA VG ist die Komplementärin der WIGA KG. Ihre Funktion und Aufgabe ist die Übernahme der Komplementärhaftung der WIGA KG. Chancen bestehen aufgrund der Tätigkeit als Komplementärin nicht.

Sowohl bei der WIGA KG, als auch bei den Beteiligungen wurden keine existenzgefährdenden Risiken identifiziert. Insgesamt bestehen somit keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir ein Ergebnis auf dem Niveau des Berichtsjahres. Die WIGA VG übt keine operativen Tätigkeiten aus. Anfallende allgemeine Verwaltungskosten werden wiederum durch eine Vergütungspauschale der WIGA KG beglichen.

Kassel, 13. März 2026

Gard Erik Kolstø
Geschäftsführer

Ondřej Šabata
Geschäftsführer



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

WIGA Verwaltungs-GmbH, Kassel

Inhaltsverzeichnis

Bilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang zum Jahresabschluss	4
Allgemeine Erläuterung	4
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
Erläuterungen zur Bilanz	5
1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5
2 Guthaben bei Kreditinstituten.....	5
3 Eigenkapital	5
4 Rückstellungen	6
5 Verbindlichkeiten	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	6
6 Umsatzerlöse	6
7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6
Sonstige Angaben.....	7
Haftung als Komplementärin	7
Geschäftsführung	7
Honorare an den Abschlussprüfer	7
Nachtragsbericht	7
Ergebnisverwendungsvorschlag.....	8
Konzernverhältnisse	8

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Bilanz

TEUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	1	1
Guthaben bei Kreditinstituten	2	272	282
Umlaufvermögen		273	283
Summe Aktiva		273	283
Gezeichnetes Kapital		256	256
Gewinnvortrag		4	4
Jahresüberschuss		2	2
Eigenkapital	3	262	262
Rückstellungen	4	7	17
Verbindlichkeiten	5	4	4
Summe Passiva		273	283

Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	2025	2024
Umsatzerlöse	6	5	5
Sonstige betriebliche Erträge		16	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-18	-19
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	-1	-1
Ergebnis nach Steuern		2	2
Jahresüberschuss		2	2

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Erläuterung

Die WIGA Verwaltungs-GmbH (WIGA VG), ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a Handelsgesetzbuches (im Folgenden: HGB). Die Gesellschaft ist unter der Firma WIGA Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Königstor 20, 34117 Kassel im Handelsregister des Amtsgerichts Kassel unter der Nummer HRB 16362 eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Es werden auf Grundlage des § 65 Abs. 1 Bundeshaushaltsordnung (BHO) die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewendet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Aufgliederung der Bilanzposten erfolgt gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB im Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringende Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR (TEUR) angegeben.

Die Gesellschaft ist gemäß § 3 Nr. 38 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft fällt somit unter § 6b EnWG. Für die in § 6b Abs. 3 EnWG aufgeführten Tätigkeiten sind jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 7 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche eine gesonderte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen.

Dabei sind die Konten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Die Führung der getrennten Konten wie auch die Tätigkeitsabschlüsse unterliegen den Anforderungen des Handelsrechts. Soweit eine direkte Zuordnung von Konten zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten gemäß § 6b Abs. 3 Satz 5 EnWG. Die Regeln, nach denen die Vermögensgegenstände und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen den Tätigkeitsbereichen zugeordnet werden, einschließlich der Abschreibungsmethoden, werden im Tätigkeitsabschluss aufgeführt.

Die WIGA VG übt ausschließlich sonstige Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG innerhalb des Gassektors aus. Die Aufstellung eines Tätigkeitsabschlusses ist somit nicht erforderlich.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Das Guthaben bei Kreditinstituten ist zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen für laufende Ertragsteuern werden auf der Grundlage der steuerpflichtigen Erträge ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt. Eine Abzinsung war aufgrund der kurzfristigen Laufzeit nicht erforderlich.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen) angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) enthalten in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

2 Guthaben bei Kreditinstituten

Bei dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 272 TEUR (Vorjahr: 282 TEUR) handelt es sich um das laufende Bankguthaben bei der Commerzbank AG, Ludwigshafen am Rhein.

3 Eigenkapital

Das Eigenkapital der WIGA VG betrifft mit 256 TEUR (Vorjahr: 256 TEUR) das gezeichnete Kapital. Das Vorjahresergebnis in Höhe von 2 TEUR wurde im Berichtsjahr an die Gesellschafterin SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin, ausgeschüttet.

4 Rückstellungen

Die folgende Tabelle enthält den Rückstellungsspiegel des Berichtsjahres:

TEUR	Steuer- rückstellungen	Ausstehende Rechnungen und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	Summe Rückstellungen
01.01.2025	-	17	17
Zugang	0	7	7
Verbrauch	-	-17	-17
31.12.2025	0	7	7

5 Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Lieferungen und Leistungen	-	1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	1
Davon aus Steuern	4	3
Sonstige Verbindlichkeiten	4	3
Summe Verbindlichkeiten	4	4

Die Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten für den Veranlagungszeitraum 2025 in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR).

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Weiterhin bestehen zum Stichtag keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

6 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR) betreffen die Komplementärvergütung der WIGA Transport Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Kassel (WIGA KG).

7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für den Veranlagungszeitraum 2025.

Der tatsächliche Steueraufwand/-ertrag aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes beläuft sich auf 0 Euro.

Sonstige Angaben

Haftung als Komplementärin

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der WIGA KG. Diese wird beim Amtsgericht Kassel unter der Nummer HRA 17362 geführt.

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen. Als Geschäfte größeren Umfangs werden diejenigen Geschäfte angesehen, die im Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen und den Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit überschreiten sowie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Mit verbundenen und assoziierten Unternehmen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt, die im Zusammenhang mit einer regulierten Tätigkeit stehen.

Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtszeitraum waren:

Jens Brammen (bis zum 30. Juni 2025):	Senior Vice President Transport Power & Green Assets bei der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin
Gard Erik Kolstø (seit dem 1. April 2025):	Executive Vice President Infrastructure bei der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin
Ondřej Šabata (seit dem 25. Juli 2025):	Senior Vice President Transport Power & Green Assets bei der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin

Für ihre Tätigkeit werden den Geschäftsführern keine Bezüge von der Gesellschaft gewährt.

Honorare an den Abschlussprüfer

Auf die Angabe der Honorare an Abschlussprüfer wird mit Verweis auf deren Nennung im Anhang des Konzernabschlusses der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH verzichtet.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresüberschuss in Höhe von 2 TEUR auszuschütten.

Konzernverhältnisse

Die WIGA VG ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin.

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH stellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den gemäß § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden Regeln auf, der im Unternehmensregister eingereicht wird.

Kassel, 13. März 2026

Gard Erik Kolstø
Geschäftsführer

Ondřej Šabata
Geschäftsführer